©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Oesterreichische

Botanische Zeitschrift.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

№ 6.

Die österreichische botanische Zeitschrift erscheint den Ersten jeden Monats. Man pränumerirt auf selbe mit 8 fl. öst. W. *(16 R. Mark)* ganzjährig, oder mit 4 fl. öst. W. *(8 R. Mark)* halbjährig.
Inserate die ganze Petitzeile 15 kr. öst. W.

Exemplare die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind blos bei der **Redaction** *(IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1)* zu pränumeriren. Im Wege des Buchhandels übernimmt Pränumeration **C. Gerold's Sohn** in Wien, sowie alle übrigen Buchhandlungen.

XXXVII. Jahrgang. **WIEN.** **Juni 1887.**

INHALT. *Galium polonicum.* Von Błocki. — *Symbiose.* Von Tomaschek. — *Utricularia brevicornis.* Von Dr. Celakovský. — *Quercus Csatói.* Von Dr. Borbás. — Hieracien. Von Schneider. — Rubus-Formen. Von Dr Formánek. — Flächendrüsigkeit. Von Keller. — Flora des Etna. Von Strobl. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Burgerstein, Schilberszky, Błocki, Formánek, Woloszczak. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserat.

Galium polonicum n. sp.

Von Br. Błocki.

Diagnose: Wurzelstock kriechende Ausläufer treibend. Stengel an der Basis geknickt, sonst ziemlich steif aufrecht, 0·6 bis 1 M. hoch, deutlich (besonders oberseits) vierkantig, glänzend. Blätter quirlig, zu 8 in jedem Quirl, lanzettlich bis lineallanzettlich, in der Mitte oder im oberen Drittel am breitesten (2—3 mm. breit) und von da gleichmässig und allmälig in eine Spitze vorgezogen, 0·3 M. lang, beiderseits glänzend, oberseits dunkel-, unterseits blassgrün, an den Rändern mit kleinen, vorwärts gerichteten Zäckchen besetzt. Die Inflorescenz sehr reichblüthig, im Umrisse eilänglich nach oben zu allmälig verschmälert, deren Aeste unter einem Winkel von 50 bis 45° aufrecht abstehend. Die Blüthenstiele zweiter Ordnung (eigentliche Blüthenstiele) 4—5 mm. lang, dünn (jedoch nicht haardünn wie bei *G. capillipes* Rchbch. oder bei *G. pseudoaristatum* Schur), während und nach der Anthese unter dem Winkel 45° aufrecht abstehend. Die Krone flach ausgebreitet, 2 mm. im Durchmesser, die Zipfel derselben eiförmig zugespitzt. Reife Früchte $1^1/_2$ mm. im Durchmesser messend, schwarzbraun, an der Fläche schwach gerunzelt. (Synon.: *G. aristatum* auct. galic., non L., *G. asperuliflorum* mihi olim, non Borbás.)

Standort: Lichte Gebüsche in Ostgalizien an zahlreichen Orten, auf Kalkboden. Bisher habe ich diese Art an folgenden Orten beobachtet: Jaryna bei Janów (der westlichste Standort), Dubienko bei Monasterzyska, Okno und Kaczanówka bei Grzymałów, endlich Bilcze

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

und Cygany in Südostgalizien; an allen genannten Standorten ziemlich zahlreich.

Bemerkungen: Von den systematisch nächst verwandten Arten unterscheidet sich *G. polonicum* m. folgendermassen: Von *G. mollugo* L. durch längere und allmälig zugespitzte, aufrecht oder fast wagrecht abstehende Blätter, steif aufrechten Stengel, durch unter einem spitzen Winkel abstehende Aeste der Inflorescenz und endlich durch dünnere, stets aufrecht abstehende Blüthenstielchen. Von *G. aristatum* L. durch höheren Wuchs, längere Internodien, relativ kürzere, glänzende Blätter, viel reichlicheren Blüthenstand und etwas dickere Blüthenstielchen. Von *G. Schultesii* Vest. durch relativ schmälere und glänzende (niemals bereifte) Blätter. Von *G. pseudoaristatum* Schur (*G. asperuliflorum* Borb.) durch breitere, glänzende Blätter, viel reichlicheren Blüthenstand, sowie durch kürzere und dickere Blüthenstielchen. Von *G. erectum* auct. austr. endlich durch höheren Wuchs, längere und anders gestaltete Blätter, viel breitere Inflorescenz und dünnere Blüthenstielchen. Hier sei noch bemerkt, dass ich in Bilcze eine f. *pilosa* des *G. polonicum* m. mit behaarten Stengeln und Blättern in einigen wenigen Exemplaren unter der Grundform beobachtet habe.

In der Diagnose der *Poa polonica* m. ist zu berichtigen:

6. Zeile von oben, statt: „3 Mm. lang", soll es heissen: „3 Mm. breit".
12. Zeile von unten, statt: „auch hung.", soll es heissen: „auct. hung.".

Ueber Symbiose von Bacterien (in Zoogloea-Form) mit der Alge *Gloeocapsa polydermatica* Ktz.

Vorläufige Mittheilung.

Von Prof. **Anton Tomaschek.**

Im Monate April fand ich in einem halb unterirdisch angelegten Warmhause (Augarten) in einer Abtheilung desselben, welche hauptsächlich der Vermehrung gewidmet wird, die Wände stellenweise mit einem schleimig-gelatinösen Ueberzug bekleidet; die Farbe desselben war schmutzig violett oder chocoladebraun, die Consistenz die des Kleisters und die Höhe der Schichte betrug stellenweise bis 2 Mm. Ins Wasser gebracht, fiel die Masse endlich flockig auseinander und senkte sich zu Boden.

Die Bedingungen, unter welchen diese Bildung zu Stande kam, lassen sich aus der Beschaffenheit des Fundortes ableiten: feuchte ruhige Luft, hohe Temperatur, wechselnde geringe Beleuchtung förderten die Entwickelung. Beachtenswerth ist es ferner, dass die Hauptplätze dieses Vorkommens sich besonders in der Nähe des Einganges befanden, was insbesondere mit dem Einströmen von frischer Luft in Zusammenhang gebracht werden muss.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 037

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: Galium polonicum n.sp. 189-190